



Susanne Kuntner

sk consulting
Unternehmensberatung
im Personalmanagement

← www.sk-consultants.ch
← www.baustellenprofi.ch
← www.meinjob.ch

Erfolgreiches Personalmanagement

2018 erscheint diese Kolumne wechselweise in zwei Formaten: Susanne Kuntner, Unternehmerin im Personalmanagement, legt ihren Schwerpunkt auf persönliche Reflexionen des Business-Alltags, emotional, philosophisch. Ihre Tochter Valery Lorenz, Junior Consultant, legt den Fokus auf aktuelle Geschehen, Themen direkt von Baustellen oder im Interview mit Kunden der sk consulting und der mein job Zürich. Viel Spass und Freude beim Lesen.

Die Illusion des linearen Lebens

Liebe Leserinnen und Leser

Das neue Jahr habe ich mit einer guten neuen Erkenntnis, einem Aha-Erlebnis, gestartet, das ich Ihnen nicht vorenthalten möchte: Über die Weihnachtstage habe ich mir neben Familie, unseren Tieren, Fest und Freundschaften auch Zeit für restliche administrative Arbeiten genommen, die sich über die letzten Wochen angesammelt haben. Als der mühsame Kram endlich erledigt war, habe ich total erleichtert aufgeatmet. Dann wurde mir aber bewusst, dass sich bald wieder neue administrative Arbeiten ansammeln werden. Eigentlich gibt es nie mehr Momente, an denen ich keine Formulare ausfülle, meine «Hass-Arbeit» der Ablage, oder Sonstiges erledige. Endlos-Schlaufe eben. Denn das Leben verläuft nicht linear, sondern in Zyklen.

Was uns zwei Radfahrer ...

Stellen Sie sich zwei Menschen vor, die auf ein Fahrrad gesetzt werden. Sie sollen einfach losfahren, ohne eine bestimmte Ziel- oder Zeitvorgabe. Wann oder wo die Fahrt zu Ende ist, wissen sie nicht. Wie unser Leben.

Disziplin oder Flow?

Der eine Mensch setzt sich sofort viele kleine Etappenziele. Er beschleunigt und investiert volle Kraft, um dann im nächsten Dorf zu bremsen, sich kurz auszuruhen und den Teilerfolg zu geniessen. Dann geht es weiter: Aufstehen, Helm aufsetzen, sich aufs Rad setzen, beschleunigen, volle Kraft investieren, bremsen. Immer und immer wieder. Dieser Mensch sieht seine Reise als Linie, die er in viele kleine Teilabschnitte einteilt. Er be-

weist dabei beeindruckende Disziplin. Doch wirklich ankommen wird er nie. Da er nicht weiss, wann die Reise zu Ende ist, kann er sich kein grosses Ziel setzen. Geschweige denn erreichen! Der zweite Mensch merkt schnell, dass das einzige grosse Ziel nur die Reise selbst sein kann. Er findet seinen eigenen Rhythmus und geniesst die Fahrt. Er merkt, dass es manchmal hoch- und manchmal runtergeht, und er versucht, aus den Anstiegen und Abfahrten zu lernen, um sie beim nächsten Mal besser zu meistern. Manchmal scheint die Sonne, ab und zu wird er nass, aber kein Zustand währt ewig. Das einzig Konstante ist die Veränderung. Möchte er einmal etwas Kraft von den Pedalen nehmen, rollt sein Fahrrad trotzdem weiter, ohne zum Stillstand zu kommen. Weil er die Zyklen des Lebens annimmt, befindet er sich im Fluss.

Finden Sie Ihren Flow, statt durch krankhafte Disziplin unnötig Kraft zu verschenken.

... über die Karriere im Bau verraten

«Ich will mich aber nicht zyklisch im Kreis drehen», mögen Sie jetzt vielleicht denken. Lieber eine gerade Linie von A nach B ziehen, statt immer wieder am gleichen Ort anzukommen. Verständlich!

Stillstand oder Weiterentwicklung?

Allerdings: Das Leben verläuft zwar zyklisch, muss aber deswegen noch lange kein Kreis sein. Besser ist, sich eine Spirale vorzustellen, die mit jeder Umdrehung grösser wird und sich stetig weiterdreht. Auf den Frühling, Sommer folgen Herbst und Winter, auf die

Arbeitswoche das Wochenende, auf eine berufliche Anstrengung Ferien, auf den Dezember der Januar, und nach einem guten Essen kommt wieder der Hunger, immer und immer wieder. Fahrer 1 erkennt dies nicht, er dreht sich deshalb unbewusst im Kreis. Machen Sie es wie Fahrer 2: Sie kommen zwar immer wieder an den gleichen Ort, können aber jedes Mal ein Stück weiter sein. Spirale statt Kreis!

Zyklisches Bauwesen

Auch unsere Branche ist vielen Zyklen unterworfen: Regelmässig müssen wir unser Team neu zusammenstellen, um neue Aufträge kämpfen, Anstrengungen vollbringen. Nach jedem Erfolgserlebnis müssen wir uns neu beweisen. Wir entscheiden selbst, ob wir uns immer wieder von Herausforderungen überraschen lassen und über Probleme stöhnen wollen, oder ob wir unser Berufsleben als Zyklus annehmen und uns stetig verbessern.

Übrigens: Die kalten und dunklen Monate sind für Bauleute tatsächlich eine besondere Herausforderung. Aber wetten, dass der Winter 2018 nicht der letzte Winter bleibt? Anpassen und besser werden statt sich im Kreis drehen!

Herzlich, Ihre Susanne Kuntner

In Kürze: Das Leben verläuft nicht linear, sondern zyklisch, das gibt uns die Natur vor. Wir entscheiden aber selbst, ob wir uns dabei im Kreis drehen oder stetig weiterentwickeln, und zwar geistig, seelisch und spirituell.